

Ensembleleitung

Eignungsprüfung Bachelor Musik Lehramt

HfMT Köln, Stand: Juni 2026

Bewertungskriterien im Überblick

Die Bewertung erfolgt in drei Bereichen:

Bereich	Kriterium	Beschreibung / Beobachtungshinweis
Kommunikative Kompetenz	Haltung & Ausstrahlung	Selbstsicheres Auftreten; klare, ruhige Körperhaltung; Sicherheit und Präsenz in der Leitungsrolle
	Verbale Kommunikation	Deutliche, gut verständliche Sprache; altersgerechte Wortwahl; klare und präzise Ansagen
	Blickkontakt & räumliche Positionierung	Aktiver Blickkontakt zur gesamten Gruppe; bewusstes Positionieren vor oder in der Gruppe
Pädagogische Kompetenz	Motivierende Arbeitsatmosphäre	Ermutigende, wertschätzende Haltung gegenüber den Teilnehmenden; positive Grundstimmung
	Feedbackverhalten & Fehlerkultur	Gezieltes, konstruktives Rückmelden (Lob, Korrektur, Ermutigung); produktiver Umgang mit Fehlern
	Flexibilität & Reaktionsvermögen	Wahrnehmen von Gruppensignalen und spontanes Anpassen des eigenen Vorgehens
Musikalisch-methodische Kompetenz	Gestische & mimische Leitung	Eindeutige Einsätze, Einzählen, Anzeigen von Tempo, Dynamik und Phrasierung durch Geste und Mimik
	Tempo- & Metrumssicherheit	Stabiles Vorgeben und Halten des Tempos; sicheres Führen des metrischen Pulses
	Didaktischer Aufbau der Einheit	Strukturierter Einstieg, zielgerichtete Erarbeitung (z.B. abschnittsweises Einüben) und ggf. Abschluss
	Musikalisches Ergebnis & Vorbildfunktion	Zielorientiertes Arbeiten an Klang, Intonation und Ausdruck; überzeugendes Vormachen (Singen, Bodypercussion o.ä.)
	Einschätzen des Anspruchsniveaus	Realistische Beurteilung, ob Stückauswahl und Anforderungen zur Gruppe passen; ggf. flexibles Anpassen (z.B. durch reduzierte Stimmanzahl)

Hinweise für Bewerber*innen

Stückauswahl

- ▶ Wählen Sie ein Stück, das der voraussichtlichen Situation, dem Alter und der Kompetenz der Gruppe angemessen ist – z.B. einen Song, mehrstimmigen Satz, Kanon oder Circle Song.
- ▶ Bei rein rhythmischen Übungen oder einem Sprechkanon sollte darauf geachtet werden, dass auch hier immer musikalisch und am Ausdruck gearbeitet wird.

Musik entstehen lassen

- ▶ Ob mit oder ohne Noten gearbeitet wird, hat keinen Einfluss auf die Bewertung.
- ▶ In jedem Fall sollte Musik entstehen, die über das bloße Reproduzieren auswendig gelernter Töne hinausgeht – d.h. es sollte musikalisch gestaltet werden.
- ▶ Zeigen Sie die Fähigkeit, den Teilnehmenden ihren Part vorzumachen (i.d.R. singend oder mit Bodypercussion). Wenn Noten eingesetzt werden, sollte das Vorgemachte dem Notierten entsprechen.

Gestik & ggf. Begleitung

- ▶ Geben Sie das Tempo vor, halten Sie das Metrum im Blick und geben Sie vorab Töne an. Es werden keine perfekten Dirigierbewegungen erwartet, aber Einsätze sollten erkennbar sein.
- ▶ Das Klavier oder ein selbst mitgebrachtes anderes Begleitinstrument kann genutzt werden. Planen Sie jedoch möglichst so, dass Sie nicht durchgehend an einem Instrument begleiten, um die Gruppe aktiv leiten zu können.

Planung & Zeitmanagement

- ▶ Planen Sie die 10-minütige Einheit inhaltlich gut durch: ein klarer Einstieg, eine nachvollziehbare Erarbeitung und – wenn möglich – ein Abschluss.
- ▶ Es ist nicht entscheidend, ob das Vorhaben in 10 Minuten vollständig abgeschlossen wird. Wer früher fertig ist: gut. Wer mehr Zeit bräuchte: Benennen Sie am Ende kurz, an welchen Aspekten Sie als nächstes weiterarbeiten würden.